

**SEGEL-SZENE**

VON ALEXANDER ZAMBARLOUKOS

Eine Zitterpartie für Österreichs größten Segelclub

Geht es nach den nackten Zahlen, dann braucht sich der Union-Yacht-Club Attersee (UYCAS) mit 1027 Mitgliedern, 183 Stegplätzen und 463 auf der Anlage einquartierten Booten nicht zu verstecken. Auch der Social-Media-Auftritt, den die ehemalige Ruder-U23-Weltmeisterin **Lisa Farthofer**, die Tochter von Vereinspräsident **Michael Farthofer**, verantwortet, ist beachtlich. „Wir haben bei den Followern sogar den nationalen Verband überholt“, sagt Organisator und Mastermind **Gert Schmidleitner** nicht ohne Stolz. Nachsatz: „Wir sind der größte Segelclub Österreichs.“ Und zwar einer, der sich seinen Ruf als „Veranstaltungsweltmeister“ hart erarbeitet hat.



Wackelt die Starboot-EM 2024? (UYCAS)

Auch in diesem Sommer ist der Kalender prall gefüllt, ab heute macht die Segel-Bundesliga im Revier Station. Anschließend stehen Attersee-Grand-Prix (8. Juli), ILCA 6 (Laser Radial/ab 9. Juli), die 51. Optimistenwoche (ab 16. Juli), Drachen-Meisterschaften (ab 27. Juli) und die U30-Star-EM (ab 28. September) auf der Agenda.

Bei einem Blick auf die kommende Saison ziehen jedoch dunkle Wolken über dem UYCAs, der den Zuschlag für die Star-EM 2024 bekam, auf. „Wir bangen. Fakt ist, dass die Events bei uns gefährdet sind und dass der Segelclub mit den meisten Sportveranstaltungen in die Bedeutungslosigkeit abrutscht“, betont Schmidleitner.

Das Problem ist die Verschlamung der Atterseebucht durch Wind, Wetter und Steine aus dem Oberbach, der ins Clubgelände mündet. Klimawandel und die Abschöpfung durch die Lenzing-Gruppe seien ausschlaggebend für Wasserstandsschwankungen (+/- 80 cm). „Eine Tiefe von nur 1,7 Metern geht sich für Sportboote nicht aus“, rechnet Schmidleitner vor.

Man müsse den Schlamm absaugen und ablassen. Das ist technisch möglich, der bereits 2021 bei den Behörden eingereichte Antrag wurde aber bis heute nicht positiv beschieden. An den Finanzen soll es nicht scheitern, der UYCAs hat für dieses Projekt rund 100.000 Euro budgetiert. Die Zeit drängt.